Gemeinde Blons

im Biosphärenpark Großes Walsertal

6723 Blons 9

Verhandlungsniederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Mittwoch, den 15. März 2023 im Falva (Vereinszimmer)

Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.55 Uhr

Anwesend:	Vorsitzender BGM Erich Kaufmann, VBGM Nico Jenny, Ignaz Erhart, Lukas Bickel, Carina Türtscher, Alexander Türtscher, Harald Nigsch (1. Ersatzmitglied)
Entschuldigt:	Maria Ganahl, Johannes Bickel, Elisabeth Bickel, Dominik Bachmann (2. Ersatzmitglied)
Zuhörer:	Wendelin Gut

Die Sitzung wurde gemäß § 46 GG öffentlich abgehalten.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Verhandlungsniederschrift der letzten Sitzung
3. REP Blons - Beschluss über geringfügige Anpassung des Planes über die Siedlungsentwicklung
4. Vergabe Schneeräumung
5. Kinderbetreuung Großes Walsertal
6. Berichte
7. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

BGM Erich Kaufmann eröffnet die 27. Gemeindevertretungssitzung um 19.30 Uhr. Aufgrund der anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit fest. Die Zustellung der Einladung ist zeitgerecht ergangen. Da Elisabeth Bickel kurzfristig absagen musste, konnte kein zusätzliches Ersatzmitglied eingeladen werden. Als Schriftführer wird Ignaz Erhart bestimmt.

2. Genehmigung der letzten Verhandlungsniederschrift

Das Protokoll der 26. Gemeindevertretungssitzung vom 14. Dezember 2022 wird einstimmig genehmigt.

3. REP Blons - Beschluss über geringfügige Anpassung des Planes über die Siedlungsentwicklung

Derzeit läuft die Umweltprüfung des REP Blons. Keinen Einwand erhoben bzw. eine positive Stellungnahme haben bislang erstattet: Abt. Va (Landwirtschaft), VIc (Schall), VIIa (Raumplanung), VIId (Wasserwirtschaft), BHBL (Naturschutz).
Inhaltliche Änderungsvorschläge haben die Abt. Vc (Forst), VIIa (Geologie) und die WLV (Wildbach- und Lawinenverbauung erstattet). In deren Stellungnahme wird zusammengefasst folgendes mitgeteilt:

- Gemäß der Stellungnahme des Amtsgeologen und der WLV sind die Siedlungsränder zumindest auf die Außengrenzen der Braunen Hinweisbereiche mit intensiver Rutschung bzw. die Rote Gefahrenzone des Gefahrenzonenplanes (GZP) der WLV zurückzunehmen (dies betrifft den Ortskern und die Weiler Esch, Außer Stutz 2 und Inner Stutz). Die notwendigen Anpassungen sind geringfügig.
- Weiters sollte nach der Stellungnahme des Amtsgeologen im Siedlungsschwerpunkt Ortskern die südliche Siedlungsgrenze wegen des steil abfallenden Geländes um 6 m zurückgenommen werden.
- Gemäß der Stellungnahme der Abteilung Forstwesen sollte bei der Festlegung der Siedlungsränder mindestens eine Baumlänge Abstand zu angrenzenden Waldflächen eingehalten werden. Daher wird im Weiler Inner Stutz der Siedlungsrand (auf GST-NR 1265/1 unterhalb des Güterweges) noch um weitere 5 m ausgehend vom äußeren Rand der Zone Rutschung intensiv zurückgenommen.

Der Gemeindevorstand hat die oben erwähnten, geringfügigen Änderungen des Planes über die Siedlungsentwicklung befürwortet.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den vorgelegten Plan über die Siedlungsentwicklung vom 9.3.2023 mit den darin enthaltenen Änderungen der Siedlungsränder des Siedlungsschwerpunktes und der einzelnen Weiler.

4. Vergabe Schneeräumung

Am 24.11.2022 hat der Bürgermeister eine gemeinsame Sitzung mit den Güterwegeobmännern und Martin Tschann zum Thema Schneeräumung abgehalten. Die Obmänner waren mit der Qualität der Schneeräumung überwiegend zufrieden.

Die Ausschreibung für die Schneeräumungsarbeiten der Wintersaisonen 2023/24, 2024/25 und 2025/26 wurde den Unternehmen Wendelin Gut, Martin Tschann und der Scheuchl GmbH zugesandt.

Alle drei Unternehmen haben ein Angebot abgegeben. Aus dem dargestellten Preisvergleich geht Martin Tschann als Bestbieter (ca. 10% billiger als Wendelin Gut) hervor. Der Gemeindevorstand empfiehlt, die Schneeräumung für die nächsten drei Jahre an Martin Tschann zu vergeben, wobei eine jährliche Kündigungsmöglichkeit vorgesehen werden soll (jeweils per 30. April eines jeden Jahres).

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, entsprechend dem vorliegenden Angebot unter Einbezug einer jährlichen Kündigungsmöglichkeit, die Vergabe der Schneeräumung für die kommenden drei Jahre an Martin Tschann.

5. Kinderbetreuung Großes Walsertal

Mit dem Ziel einer talweiten Organisation der Kinderbetreuung für Kinder bis 14 Jahren wurde das Büro ICG zur Prozessbegleitung engagiert. ICG hat ein solches Projekt auch in den Jagdberggemeinden begleitet. Für die Gemeinde Blons belaufen sich die Kosten dafür auf rund 1.300 Euro.

Ein talweite Bedarfserhebung für das Betreuungsjahr 2023/2024 wurde bereits durchgeführt und von Elisabeth Bickel ausgewertet. Der Bürgermeister bedankt sich bei Elisabeth für diese Arbeit.

Eine Übersicht der ausgewerteten Bedarfserhebung wird an die Mitglieder der Gemeindevertretung verteilt. Daraus ergeben sich folgende Schlüsse für ein Basisangebot, das in Blons abgedeckt werden soll:

- Mittagsmodul am Dienstag und Donnerstag von 12.30 bis 13.30 (ev. auch am Montag)
- Nachmittagsmodul 1 am Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 16.00 Uhr
- Nachmittagsmodul 2 am Dienstag und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Betreuungsbedarf darüber hinaus soll regional abgedeckt werden. Die Tarife für die jeweiligen Betreuungsangebote sollen talweit möglichst einheitlich sein.

Carina Türtscher sieht in der Ausweitung des Betreuungsangebotes einen vorprogrammierten Personalengpass, der den Einsatz von nicht ausgebildetem Personal zur Folge haben wird. Aus Sicht des Bürgermeisters besteht aufgrund des neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes ein gesetzlicher Versorgungsauftrag, der grundsätzlich unabhängig von der Personalsituation zu erfüllen ist. Aber freilich wird es eine große Herausforderung sein, das notwendige Person zur Erfüllung des Versorgungsauftrages zu bekommen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig ein örtliches Basisangebot der Kinderbetreuung jedenfalls am Dienstag und Donnerstag (Mittagsmodul und Nachmittagsmodul 1 und 2) für Kindergartenkinder und Volksschüler.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Unterstützung des regionalen Prozesses für ein gemeinsames regionales Modell der Betreuung für Kinder bis 14 Jahren.

<u>Der Bürgermeister berichtet über personelle Veränderungen:</u>
Kindergartenleitern Bettina Küng wird ab Herbst 2023 ihre Tätigkeit im Kindergarten Blons beenden. Lena Sutter aus Ludesch wird ab Herbst 2023 die Kindergartenleitung übernehmen.

Marlies Ihrig macht derzeit die Schülerbetreuung am Dienstag- und Donnerstagnachmittag. Leider steht auch Marlies ab Herbst nicht mehr zur Verfügung. Für sie wird noch ein Ersatz gesucht. Eventuell kann diese Betreuung auch über den Verein Schülerbetreuung abgedeckt werden.

6. Berichte

Bürgermeister Erich Kaufmann berichtet:

- Der erste Blonser Jahresrückblick ist gut gelungen. Auch das Feedback der Dorfbevölkerung ermutigt, den Jahresrückblick weiterzuführen.

- Am 5.3.2023 fand die Festveranstaltung zum 20 Jahres Jubiläum der Musikschule Blumenegg Großes Walsertal mit einem Konzert statt. Die Musikschule zählt derzeit 530 Schülerinnen und Schüler.
- Der Voranschlag 2023 wurde von der Landesregierung genehmigt. Der Bürgermeister bringt der Gemeinde den Bericht der Abteilung Gebarungskontrolle zur finanziellen Lage der Gemeinde zur Kenntnis. Hier wird auf die angespannte finanzielle Lage hingewiesen und eine Konsolidierung empfohlen. Weiters soll bei größeren finanziellen Aufwendungen mit der Aufsichtsbehörde vorab Kontakt aufgenommen werden.
- Die digitalen Tafeln in der Volksschule werden in der Karwoche montiert.
- Philip Stark wird künftig im Dorfladen Fleisch verkaufen. Dies ist eine sehr gute Verbesserung des Angebotes im Dorfladen und könnte den Umsatz wieder etwas ankurbeln.

Maria Ganahl berichtet per Mail vom 14.03.2023:
- Philip Stark wird ab 17. März jeden Freitag- und Samstagvormittag seine Fleischprodukte im Laden verkaufen. Es sind noch einige Umbauarbeiten und die Anschaffung einer neuen Kühltheke notwendig, um einen optimalen Verkaufsplatz zu bieten. Für die Kunden des Dorfladens und auch unseren Blonser Metzger bietet die Zusammenarbeit große Vorteile. Am 17.3. ist die Bevölkerung von 9 bis 11 Uhr zu Kaffee und Plausch eingeladen.
- Der Frühlingsmarkt mit Dorothea und Armin Rauch findet am Samstag, den 6. Mai von 9.00 bis 11.30 Uhr auf dem Dorfplatz statt.

Nico Jenny berichtet:
- E5: Am 29. April findet die Flurreinigung statt. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr beim GH Falva. Letztes Jahr waren wenig Teilnehmer, aber auch wenig Müll zu finden. Heuer dürfen gerne auch Fotos von kuriosen Fundstücken gemacht werden.
- Bau- und Raumplanungsausschuss: Bebauungs- und Gestaltungsrichtlinien, wie sie beim Weiler Herrenwies erstmalig Anwendung fanden, sollen allgemeingültig auch für die anderen Gebiete in Blons entwickelt werden. Aus Sicht des Ausschusses soll als erster Schritt eine gemeinsame Arbeitssitzung bestehend aus dem Bau- und Raumplanungsausschuss und der Gemeindevertretung abgehalten werden (Termin: siehe Allfälliges).

Carina Türtscher berichtet aus dem Sozialausschuss:
- Am 15. April findet von 9.00 bis 16.00 Uhr im ehemaligen Gasthof Gemsle ein Kreativmarkt statt. 17 Teilnehmer haben sich bereits angemeldet. Auch der Dartsclub und der Jugendraum haben an diesem Tag geöffnet.
- Ab 21. April hat der Flohmarkt Gemsle wieder jeden Freitag geöffnet.

7. Allfälliges

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über den momentanen Diskussionsstand zu den Kraftwerksplänen an der Lutz und teilt zusammengefasst folgendes mit:

Bekanntlich gibt es Überlegungen, an der Lutz im Gemeindegebiet Sonntag ein Wasserkraftwerk zu errichten. Dazu gab es in den letzten Wochen auch bereits eine mediale Berichterstattung. Das geplante Kraftwerk befindet sich in der Kernzone des Biosphärenpark

Großes Walsertal. Das Nationalkomittee hat bereits mitgeteilt, dass aufgrund der für Biosphärenparks geltenden Kriterien Wasserkraftwerke in der Kernzone nicht möglich sind.

Eine Arbeitsgruppe (bestehend aus den Bürgermeister(in) der Region, Vertreter:innen der Regio, des Biosphärenparks, des Landes und der illwerke vkw) arbeitet an einem gemeinsamen Überblick und einer ganzheitlichen Betrachtung dieser Thematik. Zunächst ist festzuhalten, dass sich alle Beteiligten zum Biosphärenpark Großes Walsertal bekennen und zum Status als Biosphärenpark stehen. Weiters ist allen Beteiligten klar, dass ein Kraftwerk in einem Biosphärenpark ein ökologisches Vorzeigeprojekt sein muss, falls eine Umsetzung überhaupt möglich ist.

Daher werden derzeit verschiedene Fragen zu den Kraftwerksplänen geprüft, wie z.B.
- Was wären die ökologischen Auswirkungen?
- Was wären mögliche spürbare Mehrwerte für die Region mit ihren Gemeinden?

Eine erste unabhängige Schnell-Prüfung (Screening) beschreibt im aktuellen Diskussionsstand, dass wesentliche Punkte für eine abschließende Beurteilung noch offen sind (entsprechende Grundlagen und Nachweise müssten noch erbracht werden). Diese Schnell-Prüfung hält es für wahrscheinlich, dass ein Kraftwerksprojekt bei Anpassung von relevanten Faktoren an einem Standort außerhalb besonders geschützter Bereiche genehmigungsfähig gemacht werden könnte. Diese Prüfung klammerte allerdings eine Umsetzbarkeit in einer Kernzone aus.

Diese Thematik einschließlich der oben genannten Fragen wird in der nächsten Zeit noch vertiefend und ganzheitlich geprüft, wobei dies bestimmt einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Es ist auch ein Gespräch mit dem Nationalkomitee geplant. Wichtig ist, dass umfassende und fachlich fundierte Entscheidungsgrundlagen erarbeitet werden. In der talschafft April wird die Bevölkerung über den momentanen Diskussionstand informiert.

Ignaz Erhart meint dazu:
Die bisherige Berichterstattung zu diesem Kleinkraftwerk ist nicht neutral. Mit den aus Hintertüren zusammengewürfelten Informationen wurde eine sehr einseitige Darstellung des Projektes indiziert. Dieses nun seit 10 Jahren laufende Projekt wurde behördenseitig und von den relevanten Sachverständigen des Landes Vorarlberg überprüft (Der Bürgermeister meint dazu, dass von Seiten des Naturschutzes noch keine Stellungnahme vorliegt). Die Regio hat sich auf das zusätzliche Einholen einer Expertise des renommierten Landschaftsökologen Gregory Egger geeinigt. Nun wird dieses Gutachten, welches uns als Gemeindevertretern leider nicht zugänglich ist, als „Schnellprüfung“ bezeichnet mit dem Beigeschmack, dass damit keine „umfassende und fachlich fundierte Entscheidungsgrundlage“ vorliegt.

Als Projektinitiator fühlt sich Ignaz Erhart befangen. Warum jetzt wieder Monate vergehen müssen, bis manche Bürgermeister wissen, was sie wollen, ist für Ignaz Erhart absolut unverständlich. Damit kritisiert er auch die Regio, generell weniger in Studien zu investieren und wieder mehr zu entscheiden. Bezüglich der Kernzone im betroffenen Bereich ist Ignaz Erhart für eine Aufarbeitung der Entstehungsgeschichte. Die Gemeinde Sonntag habe sich von Anfang an aus sachlichen Gründen gegen die Ausweisung der Kernzone in diesem Bereich gewehrt und sie wurde übergangen. Ignaz Erhart empfiehlt, sich bei Zeitzeugen zu

informieren. Es gebe einen Grund, warum sich unser damaliger Bürgermeister in weiser Voraussicht gegen die flächige Ausweisung von Kernzonen in Blons gewehrt habe.

Nico Jenny meint dazu:
In den Medien und auch heute wieder wird immer pauschal über eine Gefährdung der gesamten Kernzone gesprochen. Es sollte einmal klar auf den Tisch gelegt werden, welcher Bereich der Kernzone überhaupt betroffen ist. Die Auflösung dieses Abschnittes betreffe eine Fläche von 0,6 % der gesamten Kernzone, zumal die betroffene Kernzone meist gar nicht im Bereich des Bachbettes verlaufe.

Diskussionen über Restwassermengen, Renaturierungen usw. findet Nico Jenny nicht angebracht, da diese Themen im Zuge des Bewilligungsverfahrens ohnehin äußerst streng behandelt würden.

Aus den bei Gründung des Biosphärenparkes vorliegenden Richtlinien ist das Verbot einer energetischen Nutzung von Wasser in Kernzonen nicht zu finden. Diese Bestimmung muss also offensichtlich im Nachhinein erstellt worden sein. Er stellt die Frage, ob es wirklich so ist, dass ohne unser Wissen die Regelungen in den verschiedenen Zonen durch das Nationalkomitee geändert werden.

<u>Termine:</u>
- Die nächste Gemeindevertretersitzung findet am 25. April um 19:30 Uhr statt.
- Die Arbeitssitzung „Bebauungs- und Gestaltungsrichtlinien“ findet am 16. Mai um 18:00 Uhr statt.

Der Bürgermeister	Der Schriftführer
Erich Kaufmann	Ignaz Erhart